



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.01.1942 (Nr. 24)

Monatsbezug RM 2,30 einschl. Zustellgebühr; Postbezugspreis monatl. 2,30 RM (einschl. 30,1 Pf Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf Bestellgeb. Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Postfach: Hamburg 17272. Eine Verbindung der Lieferung rechtzeitig seinen Anspruch auf Verzählung des Bezugspreises. Verlag: M.-S.-Gauverlag Weser-Ems GmbH, Bremen, Seeren 6/8. Fernspr. 54121, Nachr. u. Sonnt. 51115. Sprechz.: Verlag: werktl. 12—13 Uhr; Schriftleitung: Dienst- und Freitag 12½—13½ Uhr.

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Sonntag, 24. Januar 1942

Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Japanische Landungen auf Rabaul, Neu-Guinea und den Salomon-Inseln „Ein Schock für die ganze Nation“ / Und was tut das „dankbare“ England?

o. L. Berlin, 23. Januar. Eine neue Hiobsbotschaft durchzittert das Empire: Die Japaner stehen den Thoren des australischen Kontinents! Nach einer Mitteilung des australischen Kriegsministers haben japanische Truppen in Rabaul, der Hauptstadt des australischen Mandatsgebiets Neu-Pommern, eingelegt. Ferner haben die Japaner, nach amerikanischen Meldungen, auch Truppenlandungen auf New Guinea und den Salomon-Inseln durchgeführt. Die Fährverbindung mit Rabaul ist unterbrochen. „Exchange Telegraph“ berichtet, daß im Gebiet von Neu-Guinea elf japanische Truppensporer, drei Flugzeugträger, vier Kreuzer und mehrere U-Boote gesichtet worden sind.

nische Invasion zu verhindern, da im Vergleich zu den ausgedehnten Küsten nur eine beschränkte Zahl von Truppen zur Verfügung stehe. Wie kritisch man selbst in Regierungskreisen die Lage ansieht, geht aus einer Erklärung des Kriegsministers Ford hervor, der sagte: „Der Angriff auf Rabaul muß von den Australiern als das erste Stadium eines Angriffs auf Australien angesehen werden. Neu-Guinea würde bei einer japanischen Belagerung ein ausgezeichnetes Sprungbrett nach Australien bilden.“

Nach übereinstimmenden Berichten ist die allgemeine Bestürzung über die so plötzlich veränderte militärische Lage verbunden mit einer neuen Welle härtester Kritik an der englischen Kriegsführung und der Entrüstung über das jämmerliche Verhalten Churchills im Unterhaus. Jetzt beginnt auch der letzte Australier einzusehen, daß der großartige Einfluß seines Landes für England die eigene Verteidigung weitgehend gefährdet hat, so daß Australien, wie es in einem Bericht heißt, heute schwer

Der dänische, alles eigentlich notwendig gewesen wäre. Durch die Befestigung fremder Kriegsanlagen mit Menschen und Material habe sich das Land seiner notwendigen Rüstung selbst beraubt, und mißtraulich wird in der Öffentlichkeit die Frage erhoben, ob nicht in England und den Vereinigten Staaten Pläne bestehen, Australien „vorübergehend“ den Japanern auszuliefern, während sich Großbritannien und USA ausschließlich gegen Deutschland wenden wollen. Die von

Churchill propagierte Ablenkungsparolen, daß „Hilfer der Feind Nr. 1“ sei, ist in dieser Situation nicht geeignet, die Stimmung in Australien zu verbessern. Demgegenüber wird im Lande jetzt wieder der Ruf laut: „Australien an erster Stelle“, der bekanntlich nach der Katastrophe der australischen Truppen in Griechenland und Aetia aufkam und in Canberra zur Regierungstrife führte. Aber jetzt steht sich das britische Dominion weitgehend von Truppen und Kriegsmaterial entblößt.

In der Defektheit nimmt die Kritik an Churchill persönlich, den man ungemein zum Verantwortlichen für die eigene Notlage stempelt, immer heftigere Formen an. So schreibt der „Sunday Mirror“ zu der Abweisung Churchills, noch in dieser Woche die Unterabschade zu fassen: „Das Unverständnis Churchills für die Dringlichkeit der Angelegenheit beweist, daß er nur für England, nicht aber für das Empire spricht.“ Die Zeitung „Sun“ versteht dem Dietetismus der churchillschen Kriegsführung diesen scharfen Hieb: „Die Worte Churchills, daß er trotz aller Festschlüsse an den Endsieg glaube, bedeuten keinen Trost für uns.“

So bietet sich aus den übereinstimmenden Berichten das Bild einer schweren Vertrauenskrise zwischen Australien und Großbritannien. Der fünfte Kontinent füllt sich nicht nur vom Mutterland im Stich gelassen, sondern geradezu betrogen, weil er seine nicht geringen Gegenleistungen fahrlässig, die nach dem Wiederaufbau der zerstörten australischen Infrastruktur und Kriegsanlagen eingelegt wurden und werden, nicht zu leisten scheint. Jetzt trägt sich an Australien die Politik, daß man nach den Forderungen Londons unentwegt alle verlässbaren Streitkräfte nach Europa und Afrika geschickt hat. Im Lande herrscht eine Stimmung, die man sich als eine Folge der Dürfnistotalitarie beschreiben könnte, aber die der Verunsicherung und der Ungleichheit fähig, oder wie der Londoner „Daily Express“ einen Bericht aus Melbourne überreicht: „Ein Schoß für die ganze Nation.“

Von unserem Prager Mitarbeiter Seff Schmid

[illegible][illegible]

Unter dauerndem Bombenhagel — Die Japaner vor den Toren — Panik und Flüchtlingselend

Tokio, 23. Januar. Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag um 16.15 Uhr japanischer Zeit bekannt, daß die japanische Marineflotte am 21. I. die 13. Bombardierung von Singapur durchführte, wobei folgende Ergebnisse erzielt wurden:

1. Militärische und Regierungsbauten in Singapur wurden von Bomben getroffen, die einen großen Brand hervorriefen.

Nach den Aussagen eines malaisischen Ingenieurs, der kürzlich britische Flüchtlinge von Gemas nach Sibu begleitete, hat sich die Beschlagerung Singapurs seit dem 21. I. sehr verschärft, so daß heute nur noch 2000 Personen verbleiben, die sich in Singapur leben müssen. Am bemerkeinsten seien die „Wallaes Mission“ berichtet, der Zuwachs an Frauen und Kindern. Die Unterbringungsmöglichkeiten leiden bei weitem

2. Ein feindliches Schiff wurde im Hafen von Singapur versenkt und ein weiteres schwer beschädigt.

3. Zerstörung des Flugplatzes von Tengah, wo elf
eindliche Flugzeuge eines großen Typs in Brand gesetzt
oder vernichtet und eine Spitzsire abgeschossen wurden.
Auf japanischer Seite ging ein Flugzeug verloren.

Nach den Aussagen eines malaisischen Ingenieurs, der für eine kritische Prüfung von Gernsaa nach Süd-Indien begleitet war, ist die Möglichkeit, dass die Japaner im Kriegsjahre etwa zweihundert, so daß heute rund drei Millionen Menschen auf dieser kleinen Insel leben müssen. Am bemerkenswertesten ist, wie „Mikato Schimura“ berichtet, daß die Japaner die Insel mit einer Unterbringungsmöglichkeit für 100.000 Mann ausgerüstet nicht aus. Alle wichtigen Gebäude sind mit Dynamit versehen, die zur Explosion gebracht werden sollen, sobald die Japaner in Singapur einmarschieren. Die Japaner haben sich auch die Unterstützung von panisierter Stimmung. Singu kommt, daß die schnelle Knappheit an Lebensmitteln eingetreten ist. Das Verhalten, das die malaisischen Eingeborenen früher gegenüber den Engländern entgegenbrachten, ist angelegentlich den Japanern gegenüber zu beobachten. Die meisten von ihnen kehren bereits zurück in ihre bei Kriegsausbruch fluchtartig geräumten Heimstätten.

Tokio, 23. Januar. Zu den Kämpfen auf den Philippinen wird hier bekannt, daß die japanischen Truppen in einer achtstündigen Schlacht die nordamerikanischen Streitkräfte auf der Balanga-Halbinsel in der Gegend von Maron völlig vernichtet haben. Die Japaner rücken in südlicher Richtung weiter vor.

Nach einer Umeiszelung von der Front auf der Insel Luzon (Philippinen) wurde die Eisenbahnverbindung auf der Hauptlinie im Zentrum der Insel Luzon zwischen Damocine in der Provinz La Union am Golf Pangoan, und Tarlac, der Hauptstadt der Provinz Tarlac, wiederaufgenommen. Auch zwischen San Fernando in der Provinz Pampanga und Manila wird die Eisenbahnverbindung in Kürze wiederaufgenommen werden. Von 10 japanischen Kampfflugzeugen, die von 16 Jägern begleitet waren, bombardiert, belagert, und schließlich britischer Bericht aus Rangun, Flugzeughallen und Vorratsspeicher hier zerstört worden.

te Fahrt

[illegible]

Fortsetzung auf Seite 2)

Wag den Führerhauptquartier, 23. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht hat bekannt gegeben, dass die Deutschen weiterhin keine Kapitulation. Bei einem Gegenangriff im mittleren Frontabschnitt würden dem Feinde wiederum hohe blutige Verluste zugefügt. 35 Geschütze, mehrere zahlreiche schwere Waffen seien in unsere Hand. Die Geschütze seien in der Richtung des Kampflanges durch die Bombenwirkung einer größeren Anzahl von Panzern zerstört worden. Die deutschen Kampfpläne der Luftwaffe richteten sich gegen japanische und militärische Anlagen in Süd- und Südostafrika. In Vorbereitung stünden deutsche und italienische Truppen, um verbliebenen Feinde anzu. Bisher wurden 100 Panzer, 1000 Geschütze, 10000 Soldaten, 10000 erbeutet oder vernichtet. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe fügten den im Raum Südlich Medebbia gemorbenen britischen Truppen neue schwere Verluste zu. Auf der Insel Malta wurden Flug- und Bombardement durch die deutsche Luftwaffe durchgeführt. Die deutschen Kampfpläne gegen die britische Luftwaffe Bomben waren in der letzten Nacht an einigen Orten Westafrika, u. a. auf Wohnviertel und öffentliche Gebäude in Maltier in Spreng- und Brandbomben. Die Kriegsmarine schossen drei britische Schiffe ab.

Staatsakt für den verewigten Generalfeldmarschall — Der Reichsmarschall überbrachte den Kranz des Führers

[illegible][illegible]

Im Berliner Zeughaus fand der Staatsakt für den verewigten Generalfeldmarschall von Reichenau statt.

In Nordafrika stoßen die deutsch-italienischen Verbände dem geschlagenen Feind in Richtung Agadabia nach.

Nach den japanischen Truppenlandungen auf Rabaul und Neu-Guinea befürchtet Australien einen unmittelbaren Angriff auf den Fünften Kontinent. Die jüngsten japanischen Luftangriffe auf Singapur hatten wieder eine verheerende Wirkung. Auf der Rio-Konferenz nehmen die Verhandlungen um die Kompromißformel einen nur schleppenden Fortschritt.

Das Hauptportamt Weser-Ems der NSG. „Kraft durch Freude“ legt einen erfolgreichen Jahresbericht vor.

Das Sondergericht Bremen verhängte die Todesstrafe gegen den Schwerverbrecher Heinrich Fischeid.

In Berlin wurde mit Dänemark, Finnland und Schweden ein Forst- und Holzwirtschaftsabkommen abgeschlossen. — Der Wert der dänischen Krone wurde am 23. Januar hinausgesetzt.

Druck und Verlag Bremer Zeitung NS Gauverlag Weser-Ems
m. b. H. Bremen Verlagsdirektor Hugo Köhler, Hauptschrift-
leiter: Joh. B. Dietrich Gültig ab 15. Januar 1940 Preisl. Nr. 9

[illegible][illegible]

Mietgesuche

Dame sucht eine kleine 2-Zimmer-
Wohnung, Angeb. unter \$80 im
in die Geschäftsfähigkeit begnadet.

Gefund. behagliches Wohn- u.
Schlafzimmer, voll. ein Zimmer
mit Bad, unter \$96 10/19 in die
Geschäftsfähigkeit begnadet.

\$70/61, Zimmer zu vermieten in mehrere
Geschäftsfähigkeiten, gefund.
Angab. mit Preis erbittet briefl.
Anfrage - Briefsendung \$2/30.
\$11.40/95

Einde. für mehrere Geschäftsfähig-
keiten, Angab. zu vermieten möbl., Zimmer
Angab. mit Preis erbittet 2.13/95

Zum abg. 1. d. ad. früher noch
verfügbare Wohnung zu vermieten,
berufst. Braut, in der Region.
Ordnung Angab. u. \$21 12/04 Gf.
Geschäftsfähigkeit begnadet.

Können Sie viele Leute - mit gutem
Preis! Hoffe: \$3. Altonaer

Verschiedenes

Zus. Gehört das verlorbene H. 200
das Hinderknecht Joh. Bernert
habe ich übernommen. Mein Vieh
befindet sich jetzt Bern. Neigeb.
Gerhard-Nagels-Str. 13/14. T. 2
H. 200. Heller Hase, Heller
Schurkchen

Vorberzogen bleibt francheiche
der unker Gelfährte. Zum 3.
butterliche. gelochten. Wölbe
Ming und Frau. Strede, ge
H. 200. Heller Hase, Heller
Schurkchen

Vin unter Trefeln Begele 558
gelochten. Bekomme Glirde Ge
lett. Pr. Amund. Vindstet. 12

Bremer Ring-Geloch. 10 504
Reine Aufbretterle 12

Parzell schließt meicheln G
Bachhausen, der Johannstet

Pauli Weßiger, Peter, Peter
 Altlerbiger a. a. o. Ein at-
 tliches Folkmant. In der
 Hand hat er ein Stöckel
 von den Seiden, Rämple und
 der Geimle der Wohlmit-
 teilich ein einiges Schind-
 lird zu d. d. d. d. d. d. d.
 / Wogenfau / Jergut hat
 tritt. / Seufzen Sie bitte
 die Radmilglos-Fortfelle. 15 H

**Kennen Sie den Wert der
 „B. Kleinanzeigen“?** Nein? – Kann
 den Ihr Ihnen den guten Na-
 tid. – Sie sind nicht nur ein
 von Ihren Verträgen zu über-
 gen. Die „B. Kleinanzeigen“
 die ideale Oelkern in allen
 besägen. Es gibt nicht nicht
 sie keinen Rat weil. Ob he
 Zimmer und ein
 ein. Schon nicht ob es
 entwerflichen Rindermann in
 faulen haben oder ein Mädr
 für Ihren Haushalt suchen, in-
 wird hierdie die „B. Klein-



Das griffige Kohlenpapier

Gewachte Rückseite,
Kein Rollen, kein Rutschen,
Saubere Hände, klare Schrift,
Farblos und geräuschlos.

Selikan 1022 G

Zu beziehen durch die Fachgeschäfte
GÜNTHER WAGNER, HANNOVER

Sie
 gig
 r
 gel
 n
 it
 g.
 it
 en
 en
 nd
 sch.
 7
 P

Sicherung des bäuerlichen Nachwuchses

Wasserstände der Weser

Die Gemäldegalerie im Schwurgerichtssaal

Das ährenblonde Wunder